

Nr. 1683 /J

II-3473 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1991 -10- 03

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Lukesch, Dr.Keimel, Dr.Lanner, Dr.Lackner
und Kollegen
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Brenner-Basistunnel

Nach Pressemeldungen haben Sie vor einem SPD-Forum in München
die Ansicht geäußert, daß die Errichtung des Brenner-Basis-
tunnels nicht so vordringlich wäre.

Angesichts

- der erklärten Absicht der Bundesregierung, die Verlagerung
des Schwerverkehrs von der Straße auf die Schiene durch eine
entsprechende Angebotspolitik (Koalitionsabkommen) voranzu-
treiben;
- der außerordentlichen Belastung der Anrainerbevölkerung der
österreichischen, besonders der Tiroler Transitrouten;
- der guten Baufortschritte auf den Zulaufstrecken im Norden
(Umfahrung Innsbruck) und Süden (Tunnelausbauten auf der
Eisacktaler Bahnstrecke);
- der Vereinbarungen im Brennerkonsortium und der Trilateralen
Kommission, die Planungsarbeiten zum Brenner-Basistunnel bis
1992 abzuschließen (Machbarkeitsstudie) und anschließend die
Bauarbeiten zügig zu beginnen;
- der erfolgreichen Bemühungen des Landeshauptmannes von Tirol,
den Sitz der internationalen Planungs- und Errichtungsgesell-
schaft in Innsbruck zu erreichen;
- der Bemühungen der Tiroler VP-Politiker, auch die Frage der
Zulaufstrecke (Karwendeltrasse) im direkten Gespräch mit
bayerischen Abgeordneten und im besten gegenseitigen Einver-
ständnis vorzubereiten;
- den Erklärungen des Präsidenten der Deutschen Industrie- und
Handelstages, daß der derzeitige Ausbauzustand des Bahnweges
über die Alpen den Güterstraßenverkehr nicht ersetzen könne und
deshalb der Ausbau des Schienenverkehrs forciert werden müsse,
da ansonsten ein EG-Beitritt Österreichs am ungelösten Transit-
problem scheitern könnte;

- 2 -

- den Absichten des vorbereiteten Transitvertrages mit den Europäischen Gemeinschaften, die Verlagerung des Straßengüterverkehrs auf die Schiene nach Kräften durch Infrastrukturprojekte einschließlich des Brenner-Basistunnels voranzutreiben, richten die unterzeichneten Abgeordneten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Beabsichtigen Sie tatsächlich, dem Brenner-Basistunnel keine erstrangige verkehrspolitische Priorität einzuräumen?
2. Sehen Sie sich an die Vereinbarungen des trilateralen Verkehrsminister-Treffens vom 9. September 1991 in Bozen, der Schaffung eines neuen Tunnels unter dem Brenner und dem Bau einer Hochleistungsbahn "München-Verona" höchste Priorität zuzuweisen, nicht mehr gebunden?
3. Wie beabsichtigen Sie angesichts Ihrer eingangs zitierten Äußerungen, die neue Eisenbahn-Alpentransversale München-Verona im Transitvertrag mit den Europäischen Gemeinschaften zu verankern?
4. Welche betriebs- und volkswirtschaftlichen Kosten-Ertrags- bzw. Kosten-Nutzen-Kalküle (einschließlich der Wirkungen auf die Umwelt und Lebensqualität der Tiroler Bevölkerung) liegen Ihnen vor, um die Dringlichkeit des Baues einer solchen Eisenbahn-Alpentransversale München-Verona beurteilen zu können?
5. Bis wann wird die fertige Machbarkeitsstudie für den Brenner-Basistunnel samt nördlicher Zulaufstrecke vorliegen?